

# Vereinsnachrichten

Mitarbeiterwechsel + + + Schulclub an der ULS + + + Im Porträt: Stephan Kämpf

## Aktuelle Kamera

### Olaf geht, Kristin kommt

Am 27. Juli verabschiedete sich Olaf Schubert vom Domizil e.V. als dessen hauptamtlicher Mitarbeiter. "Seit 1992 war ich als Projektleiter für Mobile Jugendarbeit in diesem Verein verantwortlich. Ich konnte in den vergangenen 18 Jahren vielen jungen Menschen in für sie oft schwierigen Lebenssituationen als Berater und Begleiter zur Seite stehen. Diese Tätigkeit hat mich über die vielen Jahre geprägt und erfüllt." Zum 1. August nahm der Dipl.-Sozialpädagoge auf eigenen Wunsch eine neue Arbeitsaufgabe am Landgericht Chemnitz, Abteilung Sozialer Dienst, an und wird damit der Sozialarbeit treu bleiben, nur jetzt mit Erwachsenen.

"Ich freue mich auf die neue Aufgabe, wenn ich auch die Jungs und Mädels sowie meine KollegInnen zunächst vermissen werde. Aber ich bin nicht aus der Welt, denn ich bleibe Vorstandsmitglied des

Domizil e.V.  
Ab September wird Magister Kristin Träumner als lang-jährig erfahrene Sozialpädagogin das Projekt Mobile Jugendarbeit leiten.



### Termine:

17.09.2010 um 18.00 Uhr  
Mitgliederversammlung  
Domizil e.V.

20.11.2010 um 19.00 Uhr  
Schloßtheater Augustusburg  
"Zwei wie Bonnie und Clyde"

## Schulclub an der ULS

Seit 2004 betreibt der Domizil e.V. in Kooperation mit der Unteren Luisenschule (ULS) einen Schülerclub. Die Pädagogin Ramona Rennhak betreut diesen seit 2007 und konnte 2008 mit dem Club vom Schulgebäude in ein Nachbargebäude, dem sogenannten "Haus der Künste" umziehen. Dem Schülerclub steht hier nicht nur ein geräumiger, heller und freundlicher Gruppenraum zur Verfügung, sondern auch ein Büro sowie eine kleine Kochnische auf dem Flur. Das

Angebot richtet sich vorwiegend an die jüngeren Klassenstufen, um sie bei dem Übergang von der Grund- zur Mittelschule pädagogisch zu unterstützen



### "Die größte Gefahr im Leben ist es, daß man zu vorsichtig wird." (Alfred Adler)

Nach diesem Motto lebt unser neuer Kollege der Mobilen Jugendarbeit Stephan Kämpf und hat demzufolge auch schon einiges im Leben ausprobiert. Nach einer 3-jährigen Ausbildung zum Fachinformatiker fand er keine geeignete Arbeitsstelle. Mehrere Weiterbildungen folgten, bis er schließlich seinen Zivildienst im SFZ Berufsbildungswerk für Blinde und Sehbehinderte leistete. Dort kam der 29-jährige erstmals mit sozialpädagogischer Arbeit in Berührung. Diese gefiel ihm so gut, dass er sein Abitur nachholte und danach erfolgreich ein Studium zum Dipl.-Sozialpädagogen an der TU Mittweida abschloss. Ab 2009 arbeitete Stephan ein Jahr beim TÜV Rheinland in der Erwachsenenbildung, um dann ab August 2010 die Stelle von Olaf Schubert beim Domizil e.V. zu übernehmen.

"Bei der Straßensozialarbeit sind die Rollen vertauscht: hier kommt der Sozialarbeiter



zum Jugendlichen und nicht umgekehrt. Das fand ich spannend und wollte es gern ausprobieren", begründet Stephan seine Entscheidung für MJA. Die tägliche Arbeit findet er "jeden Tag neu und überraschend, weil man nie weiß, mit wem genau man es zu tun bekommt". Privat ist Stephan großer Fan des Chemnitzer FC und versucht, so viele Spiele wie möglich live zu verfolgen. Zudem spielt er auch selbst aktiv Fußball. Darüber freuen sich unsere fußballbegeisterten Jugendlichen sehr, haben sie doch in Stephan einen guten Coach und Mitspieler gefunden.

und zu begleiten. Aber auch SchülerInnen der Klassen 8 und 9 nutzen die Räumlichkeiten zum Lesen oder Musik hören. Neben vielfältigen kreativen Angeboten haben die Kinder hier 3 mal in der Woche die Möglichkeit, eigene Ideen umzusetzen, gemeinsam zu spielen, Sachbücher und Jugendzeitschriften zu lesen, Probleme zu besprechen und verschiedene Projekte vorzubereiten. Auch der Computer wird von den Schülern rege genutzt.

Seit April 2008 betreiben zudem SchülerInnen auf der 2. Etage der Unteren Luisenschule einmal in der Woche während der Mittagspause ein Schülercafé. Mit Unterstützung von Frau Rennhak gelingt es den Kindern, ihre Idee vom Schülercafé zu verwirklichen. Die jungen Cafébetreiber erfreuen sich vieler zufriedener Gäste, die nicht nur die freundliche Bedienung, sondern auch das gesunde und leckere Angebot zu schätzen wissen.